

Geschäft 3601

Eingang: 4. Mai 2004

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Anfrage der Geschäftsprüfungskommission betr. Konto 740-501.04 = ‚Vorplatz Kapelle, Gemeinschaftsgrabfeld‘ aus der Investitionsrechnung 2004

1 Anfrageinhalt

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Rahmen Ihres Auftrages zur Überprüfung des Projektes "Friedhof, Grabfelderweiterung" (Konto 740-501.03) festgestellt, dass das Projekt "Vorplatz Kapelle, Gemeinschaftsgrabfeld" (Konto 740-501.04) bezüglich Planung und Realisierung eng mit der Abwicklung des Projektes "Friedhof, Grabfelderweiterung" (Konto 740-501.03) verbunden war. Bezüglich finanzbuchhalterischer Abwicklung hat die Geschäftsprüfungskommission aus ihren Arbeiten (Auftrag des Einwohnerrates vom 16.6.2004 betr. Konto 740-501.03, ‚Friedhof, Grabfelderweiterung‘) Hinweise erhalten, dass Kreditüberträge vorgenommen wurden, welche nach Ansicht der GPK einer detaillierten Prüfung und Beurteilung bedürfen. Da die Prüfungen aufgrund des Status des Projektes 740-501.04 (Vorplatz Friedhofkapelle, Gemeinschaftsgrabfeld) nicht in den Kompetenzbereich der GPK fallen, hat die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) auf Anfrage hin diese Aufgabe in die Prüfungsarbeiten zur Jahresrechnung 2004 aufgenommen.

Sie berichtet in diesem, dem allgemeinen Bericht zur Jahresrechnung 2004 vorgezogenen Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. So kann dieser zeitgleich mit dem Bericht der GPK zum Konto 740-501.03 ‚Friedhof, Grabfelderweiterung‘ behandelt werden.

2 Vorgehen

Die Subkommission Tiefbau der FiReKo hat das Geschäft durch die Sammlung aller vorhandenen Dokumente vorbereitet, so dass die FiReKo diese im Rahmen der allgemeinen Prüfungen des Rechnungswesens zusammen mit den vorliegenden Resultaten der GPK sowie verwaltungsinternen Arbeiten im Bereich ‚Vorplatz Kapelle, Gemeinschaftsgrab‘ (Konto 740.501-04) gemäss Anfrage der GPK beurteilen konnte. Es wurden keine zusätzlichen Befragungen durchgeführt.

3 Projektentwicklung Konto 740-501.04 "Vorplatz Kapelle, Gemeinschaftsgrabfeld"

Zum Projekt "Renovation der Friedhofgebäude" (Konto 740-501.02, Abrechnung über den Verpflichtungskredit, Bericht Nr. 3377B vom 26.5.2004, zur Kenntnis genommen durch den Einwohnerrat am 20.10.2004) gehört auch die Erneuerung der bestehenden Besammlungsflächen rund um die Gebäude. Sinnvollerweise wurde die Realisierung dieser Besammlungsflächen (Verantwortung der Hauptabteilung Hochbau-Raumplanung) mit der Realisierung des Vorplatzes mit Weiher (Verantwortung Hauptabteilung Tiefbau-Umwelt) gemeinsam geplant und ausgeführt. Im Rahmen der Planungsarbeiten zur Realisierung - der Beginn der Arbeiten war für den Herbst 2003 vorgesehen - hat die Hauptabteilung Tiefbau-Umwelt festgestellt, dass für den in ihrem Verantwortungsbereich liegenden Teil kein Budget vorhanden war. Um den reibungslosen Ablauf des gesamten Projektes nicht zu gefährden, wurde ein in aller Form abzulehnendes Verfahren gewählt:

- Alle im Jahre 2003 anfallenden Aufwendungen für die Realisierung des Projektes Vorplatz mit Weiher wurden "temporär" unter Umgehung sämtlicher Vorgaben auf den bestehenden Verpflichtungskredit "Friedhof, Grabfelderweiterung" (Konto 740-501.03) gebucht.

- Damit die notwendigen Mittel doch noch bereitgestellt werden konnten, wurde im Budget 2004 ein Voranschlagskredit (Investitionsrechnung Konto 740-501.04) in der Höhe von Fr. 280'000.00 beantragt. Absicht war es, die im Jahre 2003 "temporär" verbuchten Aufwendungen auf Konto 740-501.03 anfangs des Jahres 2004 auf den nun neu vorhandenen Kredit 740-501.04 umzubuchen und so zu legalisieren.

Mit Eingabe für das Budget 2004 vom 22. Juli 2003 erfolgte die entsprechende Budgeteingabe über Fr. 280'000.00 durch den Hauptabteilungsleiter (HAL) Tiefbau-Umwelt. Es sind weder in der HA Finanzen-Controlling noch in der HA Tiefbau-Umwelt detaillierte Aufstellungen über die Zusammensetzung des Betrages (Projektinhalt, Teilprojekte, Teilbeträge, Realisierungsart, Realisierungszeitpunkt, etc.) vorhanden. Der Kredit wurde im Rahmen des Budgetgenehmigungsverfahrens (Genehmigung des Voranschlages 2004, Nr. 3384A, genehmigt durch den Einwohnerrat am 16.12.2004) gutgeheissen.

Die eingehenden Fakturen wurden bis Dezember 2003 wie festgelegt auf das Projekt "Friedhof, Grabfelderweiterung" (Konto 740-501.03) gebucht. Im Gesamten wurden Kosten in der Höhe von Fr. 153'405.75 auf dieses Konto verbucht. Fakturen ab Dezember 2003 (Zahlungsdatum Januar 2004) wurden auf den nun vorhandenen Kredit "Vorplatz Kapelle, Gemeinschaftsgrabfeld" (Konto 740-501.04) verbucht. Insgesamt wurden auf diesem Konto in der Zeit vom 1.1.2004 bis 31.12.2004 Fr. 129'454.50 an Ausgaben für dieses Projekt verbucht.

Die bis 31.12.2003 auf Konto 740-501.03 verbuchten Fr. 153'405.75 wurden jedoch nicht wie ursprünglich geplant von Konto 740-501.03 auf Konto 740-501.04 umgebucht, da die Hauptabteilung Finanzen-Controlling diesen Vorgang anfangs 2004 hinterfragte. Später war aufgrund des laufenden Verfahrens zur Analyse der Projekte durch Gemeinderat und GPK keine Basis für eine Umbuchung mehr vorhanden.

4 Feststellungen

Das von der Hauptabteilung Tiefbau-Umwelt gewählte Vorgehen zur Realisierung des Projektes ohne vorhandenen Kredit und nachträglicher Legalisierung ist auf das Schärfste zu verurteilen. Es deckt nicht nur von der FiReKo bereits mehrfach geäußerte, organisatorische und planerische Mängel auf, sondern zeigt - und dies ist besonders verwerflich - eine vorsätzliche und skrupellose Aushebelung der gesetzlichen und internen Vorgaben. Aus den der FiReKo vorliegenden Unterlagen ist nicht ersichtlich, welche Personen an der Festlegung dieses Vorgehens beteiligt waren und allenfalls davon gewusst haben. Tatsache ist jedoch, dass im Herbst 2003 Rechnungen für die Realisierung des Vorplatzes durch den Hauptabteilungsleiter und den zuständigen Departementsvorsteher im Gemeinderat visiert wurden. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Budget durch den Gemeinderat beraten. Eine einfache Hinterfragung des beantragten Kredites und Gegenüberstellung mit den bereits visierten Rechnungen hätte den zuständigen Departementsvorsteher zumindest hellhörig machen müssen.

Die FiReKo hat festgestellt, dass die internen Kontrollmechanismen - wenn auch etwas spät - soweit funktioniert haben, dass seitens der Hauptabteilung Finanzen-Controlling das Umbuchungsvorhaben anfangs 2004 hinterfragt wurde. Ebenfalls darf die FiReKo feststellen, dass die Arbeitsvergaben für die Realisierungsarbeiten nach den geltenden Vorgaben vorgenommen wurden.

Im weiteren hat die FiReKo im Rahmen der allgemeinen Prüfung des Rechnungswesens auch abgeklärt, ob ev. ähnliche Vorkommnisse bei anderen Investitionsrechnungs-Krediten vorgekommen sind. Sie konnte feststellen, dass alle anderen Investitionsrechnung-Kredite ordnungsgemäss abgerechnet wurden.

5 Erkenntnisse

Die FiReKo stellt fest, dass die verwaltungsinternen Kontrollmechanismen grundsätzlich funktioniert haben, jedoch die Kontrolle auf Stufe Departementsvorsteher nicht gegriffen hat. Konsequenzen daraus sind daher eher auf politischer als auf rein administrativer Ebene zu ziehen. Mit dem verbesserten Kreditfreigabeverfahren (eingeführt durch den Gemeinderat im August 2004) wurde das administrative Verfahren sehr gut ergänzt und verfeinert. Es drängen sich nach Einschätzung der FiReKo keine weiteren zusätzlichen Schritte in diesem Bereich auf. Jedoch muss klar festgehalten werden, dass seitens der Kontrollmechanismen auf Stufe Departementsvorsteher noch zusätzlicher Handlungsbedarf besteht.

6 Antrag

Die FiReKo beantragt dem Einwohnerrat gemäss einstimmigem Beschluss an der Sitzung vom 2. Mai 2005

die Kenntnisnahme der vorlegten Antwort auf die Anfrage der GPK,

so dass sie als Bestandteil der Diskussionen über die Berichte des Gemeinderates und der GPK zum Geschäft ‚Konto 740-501.03 Friedhof, Grabfelderweiterung‘ dienen kann.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Verena Meschberger
Präsidentin

Kurt Kneier
Vizepräsident

Teilgenommen an der Sitzung vom 2.5.2005 haben: Max Amsler, Kurt Kneier, Verena Meschberger, Robert Richner, Barbara Selinger, Juliana Weber und Peter von Arx.